

Leipzigs Wirtschaftsmotor

Ganze fünf Branchen lassen den Wachstumsmotor der Leipziger Wirtschaft brummen. Sie stellen mittlerweile fast die Hälfte aller Jobs in der Stadt. Das geht aus dem aktuellen Wirtschaftsbericht des Rathauses und dem Cluster-Monitoring, das die Handelshochschule im Auftrag der Kommune erstellt hat, hervor. Wie sich die Boom-Sparten in den vergangenen Jahren entwickelt haben, zeigt **Klaus Staebert** mit dieser Übersicht.



Gesundheit & Biotechnologie

■ Die Branche, zu der Kliniken, Pflegeeinrichtungen, medizintechnische Firmen, Pharmaindustrie und Forschungsinstitute zählen, ist die am schnellsten wachsende Wirtschaftssparte in Leipzig mit so innovativen Kernen wie dem Translationszentrum für Regenerative Medizin oder dem Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie. 2318 Unternehmen, von denen sich einige in der eigens etablierten Biocity angesiedelt haben, sind in Leipzig tätig (324 mehr als 2005). Sie beschäftigen 34 916 Mitarbeiter, was einen Anstieg um 11 925 Jobs seit 2005 bedeutet. Das Gewerbesteueraufkommen hat sich nach einem Rekord von zwölf Millionen Euro im Jahr 2011 nunmehr auf dem Niveau von 2008 (8,3 Millionen Euro) eingependelt.

Foto: Christian Nitsche, André Kempner, dpa



Logistik

■ Der für 2014 angekündigte 150-Millionen-Euro-Ausbau des DHL-Luftfrachtdrehkreuzes soll nicht nur 400 neue Jobs bringen. Er wird der Branche in Leipzig weiteren Auftrieb geben. Schon heute werden am Flughafen jeden Monat 74 000 Tonnen Fracht umgeschlagen. In der Stadt gibt es 1634 Logistik-Unternehmen (207 mehr als im Jahr 2005), darunter das Brief- und Paketzentrum der Deutschen Post, Amazon sowie Kühne & Nagel, die erst in diesem Jahr ein Zentrum zur Abwicklung von Pharma-Produkten in Betrieb nahmen. Die Logistiker beschäftigen 26 254 Mitarbeiter (7 192 mehr als 2005) und tragen mit 4,2 Millionen Euro zum Gewerbesteueraufkommen der Stadt bei.



Automobil- & Zuliefererindustrie

■ Um die Autofabriken von BMW und Porsche, die zuletzt wieder kräftig in neue Modellreihen investierten, hat sich ein prosperierender Wirtschaftszweig mit vielen Zulieferern entwickelt. In Leipzig sind 742 Betriebe in der Sparte Automotive registriert (158 mehr als 2005), in ihnen arbeiten 11 675 Beschäftigte (2776 mehr als 2005). Das erwirtschaftete Gewerbesteueraufkommen lag 2008 – vor Ausbruch der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise – bei 45 Millionen Euro, brach 2009 auf fünf Millionen Euro ein und erholte sich auf jetzt wieder 35 Millionen Euro, was ein Fünftel der gesamten städtischen Gewerbesteuern ausmacht.



Energie & Umwelt

■ Die Stadtwerke Leipzig, die Strombörse EEX, der Gasversorger VNG und das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung gehören zu den Schwergewichten unter den 1275 Firmen der Branche Energie/ Umwelttechnik (213 mehr als 2005). 11 455 Menschen arbeiten in der Branche, ihre Zahl ist seit 2005 um 2340 gestiegen. Die Firmen zahlen 12,5 Millionen Euro Gewerbesteuer, drei Viertel davon entfallen allein auf Erträge aus dem Bereich Energie.



Medien & Kreativwirtschaft

■ 26 118 Menschen arbeiten im Druck- und Verlagsgewerbe, bei Rundfunk, Film und Fernsehen, in der Kunst- und Musikszene, für Messen sowie in Architektur-, Design- und Werbefirmen – das sind 4127 mehr als im Jahr 2005. In dem Zeitraum hat sich die Zahl der Betriebe der Medien- und Kreativwirtschaft um 1150 auf 3954 erhöht. Im Druck- und Verlagsgewerbe gingen 552 Jobs seit 2008 verloren. Die Branche ist mit 15 Millionen Euro am Gewerbesteueraufkommen der Stadt beteiligt, die Tendenz ist rückläufig. Im Bereich Kunst/Musik gingen die Steuererlöse seit 2008 um 19 Prozent, bei Werbung/Kommunikation um 49 Prozent zurück.